

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 130 (1988)

Rubrik: Die Ecke des Redaktors

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach Rückkehr Übernahme der Vorlesungen von Johann Wilhelm Baumeister (1804–1846) über Anatomie und pathologische Anatomie. Später las er auch noch die Chirurgie und übernahm die Leitung der stationären sowie der ambulatorischen Klinik. Starb am 1. Juli 1863 in Stuttgart an einem Herzleiden (Todesnachricht: Repertorium der Thierheilkunde 24, 283, 1863).

Aus seiner Feder stammen kleinere Abhandlungen über Malleus und über einige Missbildungen sowie ein Handbuch der Anatomie der Haustiere, von dem 1871 eine französische Übersetzung erschien. Daneben bearbeitete er die 2. Auflage des 1841 von J. W. Baumeister verfassten Werkes «Die Knochenlehre des Rindes als Grundlage richtiger Beurtheilung des Äussern desselben...», die 1857 herauskam und 1864 noch eine 3. Auflage erlebte.

Literatur

Leyh F. A.: Handbuch der Anatomie der Haustiere. Mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. Stuttgart: Ebner & Seubert, 1850; 2. Auflage, 1859. — Neumann L.-G.: Biographies vétérinaires, 226, Paris: Asselin et Houzeau, 1896. — Schrader G. W. und Hering E.: Biographisch-literarisches Lexicon der Thierärzte aller Zeiten und Länder, . . ., 251–252, Stuttgart: Ebner & Seubert, 1863. — Schwab U.: Die ehemalige Tierärztliche Hochschule in Stuttgart. Ihre geschichtliche Entwicklung von der Gründung bis zu ihrer Aufhebung. Vet.-med. Diss. Giessen, 1954.

DIE ECKE DES REDAKTORS

Vorwarnung zu Heft 8 und 9, August und September 1988

Man kann in unserem reichen Lande nicht sparsam genug sein: zum 50. (R. Zangger, Herausg., 1862), zum 100. (Th. O. Rubeli, Herausg., 1913) und zum 150. (A. Leuthold, Herausg., 1963) Geburtstag der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte erschienen Festschriften, um den jeweiligen Lebensabschnitt unserer althehrwürdigen Vereinigung zu feiern. Der jetzige GST-Vorstand hat mit Recht beschlossen, dass der bisherige Rhythmus ein vernünftiger sei und es übertrieben schiene, nach 25 Jahren bereits wieder mit einer Festschrift an die Öffentlichkeit zu treten. Vielmehr plante man, die beiden Archivhefte von August und September 1988 zusammenzulegen und auf die Jubiläumstagung hin erscheinen zu lassen. Doch man hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht: die Inseratenverwaltung des Verlags legte ihr Veto ein mit der Begründung, dass dadurch viele Tausend Franken an Einnahmen verloren gingen und die Kunden – statt sich mit der Jubilarin zu freuen – nur verärgert sein würden. Vorstand und Redaktion haben sich dieser Force majeure gebeugt, und die beiden Hefte werden wie gewohnt in ihrem Nennmonat erscheinen.

Nicht geändert wurde jedoch der Inhalt: anstelle der üblichen Fachartikel enthalten sie Beiträge, die gezielt auf das Ereignis hin verfasst wurden und einerseits zur Standortbestimmung, andererseits zur geschichtlichen Besinnung beitragen sollen.

Das Augustheft bringt – ausser einer Grussadresse des GST-Präsidenten – drei Beiträge von Kollegen französischer, italienischer und romanischer Zunge, um die sprachliche Vielfalt unseres Landes, aber auch, um Probleme unseres Berufsstandes hervorzuheben. Die Pièce de résistance der Nummer ist ein «Berufsbild des Tierarztes», welches die GST ausarbeiten liess und von dem sie hofft, dass es unserem Nachwuchs eine sachliche Orientierung über seine Zukunft bieten wird.

Das Septemberheft dagegen wird zwei umfangreiche Beiträge historisch-biographischer Natur enthalten, die sich direkt auf die GST beziehen.

R. F., B.